



VON WOLFGANG LUSAK

PRIVAT

## Was bringt Türkis-Blau für den Mittelstand?

Mittelstand sind EPU, KMU und Freiberufler. Als Wertegemeinschaft kommen sie sogar auf ein Drittel der Bevölkerung. Nach der NR-Wahl gab es ein hoffnungsvolles Aufatmen im Mittelstand, denn seine Partei-Präferenzen liegen zu zwei Drittel bei ÖVP, NEOS und FPÖ. Die Große Koalition, mit ihren endlosen Streitigkeiten und linkspopulistischen Tendenzen war ihm zuwider.

Das Positivste für den Mittelstand ist, dass die gegenwärtige Regierung nicht streitet, sondern ihr Programm abarbeitet.

Erfreulich sind auch deren Maßnahmen in den Bereichen Flexibilisierung der Arbeitszeit, Bürokratie-Abbau, Gesetzesflut-Eindämmung, Erleichterungen für Kleinbetriebe, der Familien-Bonus als Konsumstütze und das „Beraten statt Strafen“-Prinzip. Es gibt jedoch noch enorm viel zu tun: 1. Beim Ausgaben-Stopp, also der Verwaltungs- und Pensionsreform. 2. Beim richtigen Umgang mit den Bundesländern. 3. Bei der Bildung, beim Heranbringen von geeigneten Fachkräften. 4. Bezüglich Eigenkapital-Aufbau und Steuergerechtigkeit gegenüber Konzernen. Das ist so wichtig, weil weltweite Krisen und Kriege drohen, weil die EU wackelt und der „deutsche Motor“ erschlafft. Der Mittelstand selbst fühlt im Moment Rückenwind, ist ermutigt zu Innovation, will weiter wachsen. In gewisser Weise strotzt er sogar vor Selbstvertrauen: Er sieht sich selbst zu 66 % (und die Österreicher ihn mit gut 50 %) als klare Nr. 1 der „Österreich-Voran-Bringer“

– weit vor Regierung, Konzernen und Finanzwirtschaft. Dieses Selbstbewusstsein ist auch daran erkennbar, dass der Mittelstand sich selbst zu mehr als 90 % als sehr wichtig für Wirtschaft und Gesellschaft bezeichnet.

### Zurück zur Spitze?

In einem Punkt jedoch wird der Mittelstand zum dauerhaft missachteten Verlierer: Seit 10 Jahren sinkt aus Sicht der Bevölkerung seine Durchsetzungskraft bzw. sein Einfluss als Lobby auf einen Wert von ca. 25 %, klar hinter der Politik (70 %), den Konzernen (67 %) und der Globalfinanz (50 %). Der Schmerz sitzt tief, in seiner Selbsteinschätzung kommt er gar nur auf 5 % Lobby-Stärke. Auch nach einem Jahr Türkis-Blau hat sich daran nichts geändert. Der Mittelstand fühlt sich als einzelner Betrieb wie auch als Gemeinschaft und Wähler-Zielgruppe machtlos.

Das ist auch ein Nachteil für unseren Standort, das Steueraufkommen, den Wohlstand der Bevölkerung. Das ist ein Punkt, den die neue Regierung nicht ignorieren darf, will sie letztlich, wie Sebastian Kurz sagt, „dass es allen besser geht“ und „Österreich zurück an die Spitze“ kommt. Von Regierung und Politik erwartet sich der Mittelstand ein deutliches Bekenntnis zu ihm sowie mehr Hilfe bei der Stärkung seiner Durchsetzungsfähigkeit, für seine Ideen und innovativen Kooperationen.

Der Mittelstand ist der große gute Geist Österreichs, eher unsichtbar, sehr gutmütig aber gekränkt. Und sehr wertvoll, wenn man ihn lässt.

Mag. Wolfgang Lusak ist Unternehmensberater und Lobby-Coach: [www.lusak.at](http://www.lusak.at), [www.lobbydermitte.at](http://www.lobbydermitte.at)



kurier.at

Montag | 7. Jänner 2019

KURIER

KURIER 17.1.2019